

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

Juni und 1. Halbjahr 1964



Bestellnummer: I 1 - m 6/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Geschäftsergebnisse im Juni 1964

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)	3
II. Aktivgeschäft	6

Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1964

I. Passivgeschäft	8
1. Neugeschäft	8
a) Erstabatz von Schuldverschreibungen	8
b) Tilgung von Schuldverschreibungen	10
c) Umlauf von Schuldverschreibungen	11
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel	13
2. Altgeschäft	14
3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig)	15
4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuld- verschreibungen und gesamter Beleihungsfonds	15
II. Aktivgeschäft	16
1. Neuausleihungen	16
2. Darlehensbestand	18
III. Deckung von Schuldverschreibungen	21
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung	21
2. Deckungsverhältnisse	22
Erläuterungen	23
Tabellenteil	24

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer: I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im November 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute

im Juni und im 1. Halbjahr 1964

Geschäftsergebnisse im Juni 1964

I. Passivgeschäft (Neugeschäft)

Nach einem Rückgang im Mai ist der E r s t a b s a t z von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni 1964 wieder erheblich gestiegen, und zwar von 489 auf 648 Mill. DM (+ 33 %). Abgesehen von den "Sonstigen Schuldverschreibungen" sind im Juni von sämtlichen Schuldverschreibungsarten mehr verkauft worden als im Vormonat. Das Schwergewicht innerhalb aller Erstverkäufe lag zwar wiederum bei den Pfandbriefen; die relativ größte Steigerung wurde aber beim Absatz von Kommunalobligationen, vor allem bei denen der privaten Hypothekenbanken, erreicht. Verkauft wurden fast ausschließlich (94 %) 6 %ige Wertpapiere.

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen im Monat (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private		Schiffs-		Öffentl.-rechtl.		Zusammen					
	Hypothekenbanken		pfandbriefbanken		Kreditanstalten							
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni		± gegenüber		
	1964								Mai 1964			
Zinssatz	Mill. DM								%	Mill. DM	%	
Hypothekenspfandbriefe	181,6	286,7	-	-	114,0	131,4	295,5	418,1	64,5	+ 122,6	+ 41,5	
Schiffspfandbriefe	-	-	0,3	4,7	-	-	0,3	4,7	0,7	+ 4,3	+ 1 466,7	
Kommunalobligationen	59,8	121,9	-	-	61,5	84,7	121,3	206,5	31,9	+ 85,2	+ 70,2	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	71,9	18,8	71,9	18,8	2,9	- 53,1	- 73,9	
Zusammen	241,3	408,5	0,3	4,7	247,4	234,9	489,0	648,1	100	+ 159,1	+ 32,5	
%	49,3	63,0	0,1	0,7	50,6	36,2	100	100	-	-	-	
darunter zu												
5 1/2 bis unter 6 %	24,4	8,8	-	-	8,8	13,1	33,2	21,9	3,4	- 11,3	- 34,0	
%	73,5	40,2	-	-	26,5	59,8	100	100	-	-	-	
6 bis unter 6 1/2 %	211,8	388,8	0,3	4,7	202,0	212,8	414,2	606,2	93,5	+ 192,0	+ 46,4	
%	51,1	64,1	0,1	0,8	48,8	35,1	100	100	-	-	-	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	109,0	100,5	109,0	100,5	-	- 8,5	- 7,8	

Die Tilgungen waren im Juni mit 91 Mill. DM um weit über die Hälfte (+ 57 %) höher als im Mai, wobei die Rückzahlungen von Wertpapieren der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ein leichtes Übergewicht hatten. Gefolgt wurden fast ausschließlich tarifbesteuerte Schuldtitel und zwar in der Hauptsache Kommunalobligationen. Wie im Mai überwogen innerhalb aller Tilgungen wiederum die Wertpapiere mit einem Zinssatz von 6 1/2 % und weniger; in der Hauptsache handelt es sich hier um Schuldtitel, die von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebracht worden waren.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen im Monat (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private		Schiffs-		Öffentl.-rechtl.		Zusammen				
	Hypothekenbanken		pfandbriefbanken		Kreditanstalten						
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	+ gegenüber		
	1964								Mai 1964		
Zinssatz	Mill. DM								%	Mill. DM	%
Hypothekenspfandbriefe	3,4	7,0	-	-	6,4	7,8	9,8	14,8	16,4	+ 5,0	+ 51,0
Schiffspfandbriefe	-	-	0,3	0,3	-	-	0,3	0,3	0,3	-	-
Kommunalobligationen	11,1	34,5	-	-	35,3	40,9	47,4	75,4	83,3	+ 28,0	+ 59,1
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	0,5	-	0,5	-	-	+ 0,5	..
Zusammen	14,5	41,5	0,3	0,3	43,2	48,7	58,0	90,5	100	+ 32,5	+ 56,0
%	25,0	45,9	0,5	0,3	74,5	53,8	100	100	-	-	-
darunter											
zu 7% und mehr	13,3	29,6	0,0	0,3	11,5	3,4	25,0	33,3	36,8	+ 8,3	+ 33,2
%	53,2	88,9	0,0	0,9	46,0	10,2	100	100	-	-	-
tarifbesteuerte	14,4	41,1	0,3	0,3	40,4	45,4	55,0	85,8	95,9	+ 31,8	+ 57,8
%	26,2	47,4	0,2	0,3	73,5	52,3	100	100	-	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	29,6	41,7	29,6	41,7	-	+ 12,1	+ 40,9

Infolge der höheren Erstverkäufe hat sich der Umlauf an Schuldverschreibungen im Juni mit 556 Mill. DM um über die Hälfte stärker erhöht als im Mai (362 Mill. DM). Der gesamte Umlauf hat Ende Juni 1964 eine Höhe von 47,40 Mrd. DM erreicht.

3. Veränderungen des Umlaufs an Schuldverschreibungen
und zusätzlichen Finanzierungsmitteln
(in geschätzte)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekendarlehen		Schiffs- und Luftverkehrsbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen		± gegenüber Mai 1954		
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni			
	1954 Mill. DM										
Schuldverschreibungen											
Hypothekendarlehen	+ 159,2	+ 258,8	-	-	+ 99,6	+ 113,8	+ 258,8	+ 372,7	+ 113,9	+ 44,0	
Schiffsdarlehen	-	-	- 0,5	+ 4,7	-	-	- 0,5	+ 4,7	+ 4,2	..	
Kommunalobligationen	+ 43,7	+ 98,0	-	-	+ 21,8	+ 36,8	+ 65,5	+ 134,8	+ 69,3	+ 105,8	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 37,8	+ 43,7	+ 37,8	+ 43,7	+ 5,9	+ 15,6	
Zusammen	+ 203,0	+ 356,9	- 0,5	+ 4,7	+ 159,2	+ 194,4	+ 361,7	+ 556,0	+ 194,3	+ 53,7	
darunter zu											
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	+ 58,8	+ 24,3	- 34,5	- 58,7
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 371,0	+ 597,0	+ 226,0	+ 60,9
7 % und mehr	.	.	.	.	.	.	- 25,8	- 30,5	..	..
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 80,2	+ 58,6	+ 80,2	+ 58,6	- 21,6	- 27,0	
Zusätzliche Finanzierungsmittel											
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾											
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	+ 2,2	- 7,9	+ 2,6	+ 11,5	+ 13,5	- 24,5	+ 18,4		- 20,9		
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾	+ 1,1	- 0,6	+ 0,0	+ 0,5	+ 42,9	- 27,6	+ 44,0		- 27,7		
Zusammen	+ 3,3	- 8,5	+ 2,6	+ 12,0	+ 56,4	- 52,1	+ 62,4		- 48,6		
Durchlaufende Mittel	+ 7,0	+ 2,0	- 0,3	- 0,2	+ 159,7	+ 117,8	+ 166,4		+ 119,6		
%	4,2	-	0,0	-	95,8	-	100		100		

Bei den zusätzlichen Finanzierungsmitteln haben die Tilgungen die Neuaufnahme von langfristigen Darlehen etwas übertroffen. Der gesamte Bestand an aufgenommenen Darlehen ist dadurch um 49 Mill. DM auf 14,64 Mrd. DM zurückgegangen. Der Bestand an durchlaufenden Mitteln ist dagegen um 120 Mill. DM auf nunmehr insgesamt 11,96 Mrd. DM gestiegen; die Nettozunahme war allerdings merklich geringer als im Mai (+ 166 Mill. DM).

Nicht deckungspflichtige mittel- und langfristige I n h a b e r-
s c h u l d v e r s e h r e i b u n g e n einschl. Kassensobliga-
tionen wurden mit 109 Mill. DM fast gleich gut untergebracht wie
im Mai (109 Mill. DM).

II. Aktivgeschäft

Auch das Aktivgeschäft war im Juni 1964 beträchtlich ergiebiger
als im Mai. Mit N e u a u s l e i h u n g e n im Gesamtbetrag
von 1,26 Mrd. DM (einschl. durchlaufende Mittel) wurde das höchste
Monatsergebnis des Jahres erreicht. Die verstärkte Kreditgewährung
erstreckte sich dabei auf alle Darlehenszwecke.

4. Neuausleihungen im Monat

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen			+ gegenüber Mai 1964
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni		
	1964									
	Mill. DM								%	
Direktkredite insgesamt	350,2	464,3	32,5	26,6	602,9	768,6	985,6	1 259,5	100	+ 27,7
%	35,5	36,9	3,3	2,1	61,2	61,0	100	100	-	-
darunter										
Wohnbaudarlehen	198,1	233,0	-	-	233,4	286,7	431,5	519,7	41,3	+ 20,4
%	45,9	44,8	-	-	54,1	55,2	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	81,5	108,5	-	-	88,4	149,2	169,8	257,7	20,5	+ 51,8
%	48,0	42,1	-	-	52,0	57,9	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen	70,6	121,9	-	-	184,1	262,0	254,7	383,9	30,5	+ 50,7
%	27,7	31,8	-	-	72,3	68,2	100	100	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	-	-	-	-	80,8	64,1	80,8	64,1	-	- 20,7

Der Bestand an Direktkrediten hat sich zwar ebenfalls stärker erhöht als im Vormonat (656 gegenüber 796 Mill. DM) und Ende Juni eine Höhe von 70,83 Mrd. DM (einschl. 11,64 Mrd. DM durchlaufende Mittel) erreicht, die Zuwachsrate war hier aber wesentlich niedriger als bei den Neuausleihungen. Dies hängt mit dem großen Tilgungstermin zum Halbjahresende zusammen; im Juni wurden, wie in den Vorjahren, wieder etwa doppelt soviel Direktkredite getilgt worden sein wie im Mai.

5. Veränderung des Darlehensbestandes im Monat

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen			
	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	Mai	Juni	+ gegenüber Mai 1964	
	1964									
	Mill. DM								%	
Direktkredite insgesamt	+ 308,0	+ 328,4	+ 26,9	- 6,9	+ 460,6	+ 534,1	+ 795,5	+ 855,6	100	+ 7,6
%	38,7	-	3,4	-	57,9	-	100	100	-	-
darunter										
Wohnungsbaudarlehen	+ 271,1 ¹⁾	+ 158,8	-	-	+ 240,5 ¹⁾	+ 245,0	+ 511,5 ¹⁾	+ 403,8	+ 47,2	- 21,1
%	53,0	39,3	-	-	47,0	60,7	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 12,7	+ 93,8	-	-	+ 85,7	+ 129,0	+ 98,5	+ 222,8	+ 26,0	+ 126,1
%	12,9	42,1	-	-	87,0	57,9	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen	+ 20,3	+ 56,5	-	-	+ 83,6	+ 251,7	+ 103,8	+ 308,1	+ 36,0	+ 196,8
%	19,5	18,3	-	-	80,5	81,7	100	100	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	+ 17,7 ¹⁾	- 0,0	-	-	+ 87,7 ¹⁾	- 14,3	+ 105,4 ¹⁾	- 14,3	-	-

1) Höherer Netto- als Bruttozugang infolge nachträglicher Berichtigungen bzw. Umbuchungen bei einigen privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art wurden im Juni mit 64 Mill. DM etwas weniger neu ausgereicht als im Monat vorher (81 Mill. DM). Hier dürften die Tilgungen die Neuausleihungen übertroffen haben; ihr Gesamtbestand hat sich geringfügig (um 14 Mill. DM) auf 7,04 Mrd. DM am 30. Juni 1964 vermindert.

Geschäftsergebnis im 1. Halbjahr 1964

I. Passivgeschäft

1. Neugeschäft

Der Rentenmarkt hat sich im 1. Halbjahr 1964 infolge der anhaltenden Aufnahmefähigkeit wiederum als sehr ergiebig erwiesen. Eine Ausnahme hiervon bildete sich allerdings im Frühjahr. Diese war in erster Linie durch ein sehr reichhaltiges Angebot an neuen Bundesanleihen bedingt; auch die Ankündigung der Bundesregierung vom 23. März 1964, auf den Wertpapierbesitz von "Gebietsfremden" (Ausländern) eine 25 %ige Kapitalertragsteuer einzuführen, hat - vor allem im April - den Absatz von festverzinslichen Wertpapieren beeinträchtigt.

Bei der im allgemeinen günstigen Lage am Rentenmarkt war auch das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute in der 1. Hälfte dieses Jahres sehr lebhaft. Außerordentlich hoch waren die Verkaufserlöse vor allem im 1. Vierteljahr; in diesem Zeitraum flossen den Daueremittenten aus dem Absatz ihrer Schuldverschreibungen mit 2 951 Mill.DM Mittel in einem noch nie dagewesenen Umfang zu; davon entfiel allerdings mehr als die Hälfte (1 560 Mill.DM) auf den Erstabsatz im Januar, wo das bisher höchste monatliche Verkaufsergebnis seit 1948 erzielt worden war. Im Monatsdurchschnitt haben die Bodenkreditinstitute im 1. Quartal für 984 Mill.DM Schuldverschreibungen untergebracht. Im 2. Vierteljahr sind, im Zuge der allgemeinen Anspannung am Rentenmarkt, auch bei den Realkreditinstituten die Verkaufserlöse etwas zurückgegangen. Die angekündigte Einführung der Kapitalertragsteuer auf den Wertpapierbesitz von Ausländern dürfte sich aber auf diesen Sektor des Rentenmarktes nur wenig ausgewirkt haben, da Pfandbriefe und Kommunalobligationen von Ausländern nur wenig gekauft werden. Es wurde zwar immer noch ein sehr beachtliches Absatzergebnis erreicht, jedoch waren die Erstverkäufe mit insgesamt 2 030 Mill.DM um fast ein Drittel geringer als im 1. Quartal; der Erstabsatz des vergleichbaren 2. Vierteljahres 1963 (1 790 Mill.DM) wurde aber trotzdem um 13 % übertroffen. Im Durchschnitt stellte sich das monatliche Verkaufsergebnis im 2. Vierteljahr 1964 auf 677 Mill.DM.

a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im ersten Halbjahr 1964 für 4,98 Mrd.DM Schuldverschreibungen neu in den Verkehr gebracht. Die Erstverkäufe waren damit um rund eine Milliarde DM, oder um rund ein Viertel höher als in beiden Hälften des Vorjahres. Die Steigerung erstreckte sich zwar auf alle Wertpapierarten. Das Schwergewicht lag jedoch immer noch bei den Hypothekendarlehen, weil ihr Absatz von der Versteifung im Rentenmarkt im Frühjahr fast nicht betroffen war; diese Wertpapiere wurden im 2. Vierteljahr annähernd gleich gut untergebracht wie im 1. Vierteljahr (1 248 gegenüber 1 283 Mill.DM). Beachtlich war auch die Absatzsteigerung bei den

Kommunalobligationen, und zwar insbesondere bei denen der privaten Hypothekenbanken. Diese Institute haben im 1. Halbjahr 1964 doppelt so viel Kommunalobligationen verkauft wie in der zweiten und um weit über ein Viertel mehr als in der vergleichbaren ersten Hälfte des Vorjahres. Die privaten Hypothekenbanken haben also von den ihnen durch das neue Hypothekenbankgesetz gegebenen Möglichkeiten¹⁾ wiederum weitgehend Gebrauch gemacht und sich auch in diesem Jahr, vor allem aber im 1. Quartal, stärker als bisher in das Kommunalkreditgeschäft eingeschaltet. Im 2. Vierteljahr 1964 sind allerdings die Erstverkäufe von Kommunalobligationen sowohl bei den privaten Hypothekenbanken als auch bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten um über die Hälfte zurückgegangen (378 bzw. 260 Mill.DM gegenüber 836 bzw. 578 Mill.DM); durch diese Entwicklung behielten die Hypothekenspfandbriefe trotz des starken Vordringens der Kommunalobligationen innerhalb des gesamten Bruttoabsatzes im 1. Halbjahr 1964 weiterhin das Übergewicht. Wie in den beiden Hälften des Vorjahres überwogen auch im Berichtshalbjahr die Emissionen der privaten Hypothekenbanken; ihr Anteil ist sogar von 52 % im 1. bzw. 50 % im 2. Halbjahr 1963 auf 57 % gestiegen.

6. Erstabsatz von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen Zinssatz	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen					± gegenüber	
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.			1.Halbj.	1963
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1964			1963	
	Mill.DM								%	Mill.DM	%		
Hypothekenspfandbriefe	1 402,4	1 644,2	-	-	822,9	887,1	1 837,2	2 225,3	2 531,3	50,8	+ 694,1	+ 37,8	
Schiffspfandbriefe	-	-	25,5	30,9	-	-	16,9	26,5	30,9	0,6	+ 14,0	+ 82,8	
Kommunalobligationen	602,0	1 213,6	-	-	793,8	838,3	1 749,2	1 395,8	2 051,8	41,2	+ 302,6	+ 17,3	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	367,9	367,3	328,3	367,9	367,3	7,4	+ 39,0	+ 11,9	
Zusammen	2 004,4	2 857,7	25,5	30,9	1 984,6	2 092,7	3 931,6	4 015,5	4 981,3	100	+ 1049,7	+ 26,7	
%	49,9	57,4	0,7	0,6	49,4	42,0	-	100	100	-	-	-	
darunter zu													
5 1/2 bis unter 6 %	70,9	268,9	-	5,1	103,9	182,8	278,5	174,7	456,7	9,2	+ 178,2	+ 64,0	
%	40,6	58,9	-	1,1	59,4	40,0	-	100	100	-	-	-	
6 bis unter 6 1/2 %	1 884,5	2 516,9	25,5	25,8	1 747,5	1 760,2	3 453,1	3 658,4	4 302,9	86,4	+ 849,8	+ 24,6	
%	51,5	58,5	0,7	0,6	47,8	40,9	-	100	100	-	-	-	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inha- berschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	302,0	656,3	677,3	302,0	656,3	-	-	21,0	- 3,1

1) In der mit Wirkung vom 1.1.1963 in Kraft getretenen Neufassung des Hypothekenbankgesetzes wurde den privaten Hypothekenbanken auch für die Kommunalobligationen eine selbständige Umlaufgrenze gegeben, und zwar der 15-fache Betrag des eingezahlten Grundkapitals, der gesetzlichen Rücklage sowie anderer durch Satzung oder Beschluß der Hauptversammlung ausschließlich zur Deckung zugelassenen oder zu einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln bestimmten Rücklagen (§ 41, Abs. 2).

Der 6 %ige Zinstyp hat seine dominierende Stellung beibehalten. Die ungewöhnlich starke Nachfrage nach Wertpapieren am Jahresende 1963 und im Januar 1964 hatte zwar Bestrebungen zur Senkung des Zinssfußes zur Folge, und einige Pinnalemissionsrenten, darunter die öffentliche Lauf, gingen deshalb im Februar auch zur Ausgabe von 5 1/2 %igen Wertpapieren über. Schon im März kehrte man aber allgemein wieder zum 6 %igen Zinstyp zurück. Die Boden- und Kommalkreditinstitute haben, von wenigen Ausnahmen abgesehen, am alten Zinssatz von 6 % festgehalten; eine gewisse Bedeutung gewann der Erstabsatz von 5 1/2 %igen Pfandbriefen und Kommunalobligationen lediglich im Februar (18 % aller Erstverkäufe). Vom gesamten Bruttoabsatz der Bodenkreditinstitute im 1. Halbjahr 1964 entfielen 86 % auf Wertpapiere mit einem Zinssatz von 6 % und nur 9 % auf solche, die mit 5 1/2 % verzinst werden. Der Absatz von Schuldtiteln mit anderen Zinssätzen fiel kaum ins Gewicht.

b) Tilgung von Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft werden in ständig steigendem Ausmaß getilgt. Auch im 1. Halbjahr 1964 waren die Rückzahlungen mit 742 Mill.DM beträchtlich höher (+ 38 %) als in der vergleichbaren 1. Hälfte des Vorjahres und haben sogar die des 2. Halbjahres 1963 um 18 % übertroffen. Dies ist umso bemerkenswerter, als die Einlösungen im 2. Halbjahr in der Regel höher liegen als im ersten, weil ein Teil der Bankschuldverschreibungen nur in Jahresraten getilgt wird.

7. Tilgung von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Zinssatz										± gegenüber	
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.		1.Halb. 1963	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1964		1.Halb. 1963	
	Mill.DM										Mill.DM	%
Hypothekpfandbriefe	104,3	98,4	-	-	59,9	87,5	160,5	164,2	185,9	25,0	+ 25,4	+ 15,8
Schiffspfandbriefe	-	-	16,3	15,0	-	-	3,0	16,3	15,0	2,0	+ 12,0	+ 400,0
Kommunalobligationen	184,0	253,3	-	-	248,9	278,0	327,2	432,9	531,3	71,6	+ 204,1	+ 62,4
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	14,7	10,1	46,1	14,7	10,1	1,4	- 36,0	- 78,1
Zusammen	288,3	351,7	16,3	15,0	323,5	375,6	536,8	628,1	742,3	100	+ 205,5	+ 38,3
%	45,9	47,4	2,6	2,0	51,5	50,6	-	100	100	-	-	-
darunter												
zu 7 % und mehr	254,3	223,3	16,3	13,9	165,2	186,1	414,4	435,8	423,3	57,0	+ 8,9	+ 2,1
%	58,4	52,8	3,7	3,2	37,9	44,0	-	100	100	-	-	-
tarifbesteuerte	280,8	327,3	16,3	14,0	298,9	337,7	517,7	595,9	679,0	91,5	+ 161,3	+ 31,2
%	47,1	48,2	2,7	2,1	50,2	49,7	-	100	100	-	-	-
Außerdem: Kommunalobligationen, mittel- und langfristige Inha- berschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	28,9	71,3	2,4	28,9	71,3	-	+ 68,9	+ 2870,8

Etwas mehr als die Hälfte aller Tilgungen entfiel auf Schuldtitel, die von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebracht worden waren. Wie in den Vorjahren wurden wiederum in der Hauptsache (72 %) Kommunalobligationen getilgt, was mit der in der Regel kürzeren Laufzeit dieser Schuldverschreibungen zusammenhängt. Verlost und eingelöst wurden zwar Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart; es handelt sich aber fast nur (92 %) um tarifbesteuerte Werte bzw. vornehmlich (57 %) um solche mit einem Zinssatz von 7 % und mehr. Bei den einzelnen Wertpapierarten war dieser Anteilsatz aber recht verschieden. So entfielen bei den Hypothekendarlehen nur 88 % auf tarifbesteuerte Werte und 61 % auf solche mit einem Zinssatz von 7 % und höher. Bei den getilgten Kommunalobligationen betrug der Anteil der tarifbesteuerten Werte dagegen 94 %, der Anteil der mit 7 % und höher verzinslichen Schuldtitel aber nur knapp 56 %. An den Tilgungen von Schiffsdarlehen waren die tarifbesteuerten und die hoch verzinslichen Wertpapiere mit jeweils 93 % beteiligt. Bei den Tilgungen der "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute lag dagegen das Schwergewicht nicht bei den tarifbesteuerten bzw. höher verzinslichen Typen, sondern mit 75 % bzw. 68 % bei den steuerfreien bzw. 6 %igen Wertpapieren.

c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Entsprechend den höheren Erstverkäufen ist auch der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft von Januar bis Juni 1964 stärker gestiegen als in den beiden Hälften des Vorjahres. Insgesamt hat sich der Schuldverschreibungsumlauf in der Berichtszeit um 4,29 Mrd. DM erhöht, das ist um rund 30 % stärker als im 1. und um rund 26 % mehr als im 2. Halbjahr 1963. Damit weicht aber die Entwicklung der Umlaufserhöhung etwas von der des Erstabsatzes ab (beim Erstabsatz betrug die Zuwachsrate gegenüber der 1. Hälfte des Vorjahres rund 27 % und gegenüber der Zweiten 24 %). Ähnliche Abweichungen sind - wie die Tabellen 6 und 8 zeigen - auch bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen zu verzeichnen. Die Erklärung dafür ist fast ausschließlich in der unterschiedlichen Höhe der Tilgungen zu suchen. Bei den "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute hängt die absolut und relativ viel höhere Steigerungsrate beim Nettozugang außerdem noch damit zusammen, daß einige Institute im 1. Vierteljahr hier einen wesentlich höheren (Brutto-) Zugang als Erstabsatz nachgewiesen haben. Innerhalb des gesamten Nettoabsatzes hatten die Hypothekendarlehen mit 53,4 % noch immer das Übergewicht (1. Halbjahr 1963 = 50,1 %; 2. Halbjahr 1963 = 60,9 %). Das liegt nicht nur daran, daß die Hypothekendarlehen, trotz der beträchtlichen Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen, nach wie vor die meistgekauften Wertpapiere blieben, sondern auch daran, daß von ihnen wiederum nur verhältnismäßig wenig getilgt wurden.

8. Veränderung der Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffpfandbriefe		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				I gegenüber 1. Halbj. 1963	
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.		
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963	1964		
	Mrd.DM										%	Mill.DM
Hypothekendarlehen	+ 1 299,3	+ 1 400,0	-	-	+ 754,5	+ 800,9	+ 1 652,0	+ 2 064,0	+ 2 289,5	58,4	+ 636,9	+ 38,6
Schiffpfandbriefe	-	-	+ 1,1	+ 1,1	-	-	+ 12,5	+ 10,7	+ 18,1	0,4	+ 5,6	+ 44,8
Kommunalobligationen	+ 425,4	+ 348,1	-	-	+ 609,9	+ 609,9	+ 1 377,1	+ 997,9	+ 1 553,6	36,4	+ 187,5	+ 13,7
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 347,4	+ 479,7	+ 257,5	+ 347,4	+ 479,7	9,8	+ 151,9	+ 56,7
Zusammen	+ 1 724,7	+ 2 436,7	+ 10,7	+ 18,1	+ 1 654,5	+ 1 830,5	+ 3 303,5	+ 3 399,0	+ 4 285,3	100	+ 981,8	+ 29,7
%	50,9	56,9	0,3	0,4	48,2	42,7	-	100	100	-	-	-
darunter zu												
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	+ 235,1	+ 159,2	+ 462,3	-	+ 227,2	+ 96,6
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 3 419,2	+ 3 619,3	+ 4 335,5	-	+ 916,3	+ 26,8
7 % und mehr	.	.	.	.	.	.	- 444,6	- 440,5	- 416,9	-	..	..
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 265,0	+ 597,5	+ 657,3 ²⁾	+ 265,0	+ 597,5	-	- 59,8	- 9,1

1) Die größere Umlaufserhöhung als der Erstabsatz hängt damit zusammen, daß bei einigen Instituten bei diesen Positionen im 1. Vierteljahr der nachgewiesene gesamte (Brutto) Zugang wesentlich höher war als der gemeldete Erstabsatz. - 2) Monat Januar 1963 geschätzt, da diese Schuldverschreibungen erst ab Januar 1963 statistisch erfaßt werden.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft stellte sich am 30. Juni 1964 auf 47,70 Mrd.DM; damit befinden sich gegenüber dem Stand vom gleichen Stichtag des Vorjahres um rund 19 % und gegenüber dem Stand von Ende 1963 um rund 10 % mehr Schuldverschreibungen der Daueremittenten im Umlauf. Vom gesamten Umlaufbetrag entfielen Ende Juni dieses Jahres 27,36 Mrd.DM oder 57,7 % auf Hypothekendarlehen, 0,60 Mrd.DM oder 1,3 % auf Schiffpfandbriefe, 16,13 Mrd.DM oder 34,0 % auf Kommunalobligationen und 3,30 Mrd.DM oder 7,0 % auf "Sonstige Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute. Der Anteil der einzelnen Wertpapierarten am Gesamtumlauf hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert. Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen am Gesamtumlauf haben sich dagegen leicht zugunsten der privaten Hypothekenbanken verschoben; mit einer Quote von 49,8 % haben die Emissionen dieser Institutsgruppe nunmehr ein geringes Übergewicht gegenüber denjenigen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Diese Entwicklung ist in erster Linie durch den merklich höheren Anteil der privaten Hypothekenbanken am gesamten Erstabsatz bedingt; zum anderen beruht sie aber auch darauf, daß die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten wiederum mehr Schuldverschreibungen getilgt haben als die erstgenannte Institutsgruppe. Von allen Ende Juni 1964 umlaufenden Schuldverschreibungen waren 40,82 Mrd.DM oder 86,1 % (Ende 1963 = 84,6 %) tarifbesteuerte, 6,52 Mrd.DM oder 13,8 % (15,2 %) steuerfreie und nur noch 61 Mill.DM oder 0,1 % (0,2 %) steuerbegünstigte Schultitel.

9. Umlauf an Schuldverschreibungen am Monatsende

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni		Dez.		Juni	
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963		1964		1964	
	Mill. DM						%		Mill. DM		%	
Hypothekpfandbriefe	15 079,4	16 567,4	-	-	9 998,0	10 798,8	23 013,4	57,9	25 077,3	58,1	27 366,7	57,7
Schiffspfandbriefe	-	-	594,7	602,8	-	-	574,0	1,4	584,7	1,4	602,8	1,3
Kommunalobligationen	6 000,8	7 037,-	-	-	2 404,0	9 093,9	13 604,8	34,2	14 572,7	33,9	16 131,3	34,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	2 982,7	3 302,4	2 535,4	6,4	2 802,7	6,7	3 302,4	7,0
Zusammen	21 163,1	23 604,3	594,7	602,8	21 364,7	23 195,2	39 727,5	100	43 117,5	100	47 402,8	100
%	49,1	49,8	1,4	1,3	49,5	48,9	-	-	100	-	100	-
darunter zu												
5 1/2 % bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	10 672,3	26,9	10 831,5	25,0	11 293,9	23,8
6 % bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	17 608,8	44,4	21 228,1	48,2	25 563,6	53,9
7 % und mehr	.	.	.	.	.	.	1 406,4	3,5	965,9	2,3	549,1	1,1
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	1 434,3	2 031,8	1 169,3	-	1 434,3	-	2 031,8	-

d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Die Nachfrage nach Hypothekar- und sonstigen Darlehen war weiterhin, vor allem aber im 2. Vierteljahr, sehr groß; sie konnte aus den Emissionserlösen allein, trotz ihrer beträchtlichen Steigerung, nicht gedeckt werden. Die Realkreditinstitute haben daher im Berichtszeitraum wiederum einen sehr beachtlichen Betrag an Fremdmitteln auch aus anderen Quellen hereingenommen; der gesamte in Anspruch genommene Betrag an solchen Finanzierungsmitteln, war zwar merklich geringer als im zweiten aber doch etwas höher als im vergleichbaren ersten Halbjahr 1963. Die in der Tabelle 10 ausgewiesene starke Abnahme bei der Position "Aufgenommene langfristige Darlehen gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten" (- 1,48 Mrd.DM) und die beträchtliche Zunahme bei der Position "Durchlaufende Mittel" (+ 2,37 Mrd.DM) beruhen fast ausschließlich auf einer Umbuchung bei einer öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt; hier wurden im Februar 1964 rund 1,74 Mrd.DM Kredite für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau von der ersten zur zweitgenannten Position umgesetzt. Diese Umbuchung hängt mit der Änderung des Vertrages zwischen dem betreffenden Institut und den zuständigen Staatsministerien der Finanzen und des Innern zusammen; danach wurde ein Großteil der öffentlichen Wohnbaurdarlehen, die vom Institut bisher in eigener Rechnung geführt wurden, in reine Treuhanddarlehen umgewandelt. Unter Ausschaltung der umgebuchten Beträge haben die gegen Sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten bei anderen Kapitalsammelstellen aufgenommenen langfristigen Kredite um rund 308 Mill.DM und die "Durchlaufenden Mittel" um rund 659 Mill.DM zugenommen. Insgesamt betrug somit bei den zusätzlichen Finanzierungsmitteln die Nettozunahme im ersten Halbjahr 1964 rund 987 Mill.DM gegenüber 915 Mill.DM in

der ersten und 303 Mill.DM in der zweiten Vorjahres-
hälfte. Ende Juni 1964 sind die aufgenommenen langfri-
stigen Darlehen mit einem Gesamtbestand von 14,64 Mrd.
DM und die durchlaufenden Mittel mit einem solchen von
11,96 Mrd.DM ausgewiesen gegenüber einem Stand von rd.
14,33 Mrd.DM bzw. rd. 11,34 Mrd.DM Ende Dezember 1963
(unter Berücksichtigung der umgebuchten Beträge).

19. Zusätzliche Finanzierungsmittel

(Bilanzposten 61)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen												
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.										
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963		1964										
	Mill.DM																		
Veränderung im Berichtszeitraum																			
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾																			
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	+	0,9	+	13,2	+	10,4	+	9,8	+	77,2	-	3,5	+	61,3	+	88,5	+	19,5	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾	-	3,2	+	6,1	+	1,4	+	0,4	+	483,9	-	1463,4	+	410,4	+	482,0	-	1456,9	
Zusammen	-	2,3	+	19,2	+	11,8	+	10,2	+	561,0	-	1466,9 ¹⁾	+	471,7	+	570,5	-	1437,4 ¹⁾	
%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	100	100	100	
Durchlaufende Mittel	+	44,8	+	22,2	+	14,4	-	1,2	+	673,2	+	2347,0 ¹⁾	+	442,9	+	732,4	+	2368,0 ¹⁾	
%	6,1	0,9	2,0	0,0	91,9	99,1	-	100	100	100	100	-	100	100	100	100	100	100	
Bestand am Ende des Berichtszeitraums																			
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾																			
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen		820,8		834,0		524,8		534,6		1 914,5		1 911,0		3 171,5		3 260,0		3 279,5	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾		153,3		159,4		11,5		11,9		12 648,4		11 185,0		12 331,3		12 813,3		11 356,3	
Zusammen		974,2		993,4		536,2		546,5		14 562,9		13 096,0		15 502,8		16 073,3		14 635,9	
%		6,1		6,8		3,3		3,7		90,6		89,5		-		100		100	
Durchlaufende Mittel		837,9		860,1		38,3		37,2		8 719,0		11 066,0		8 662,7		9 595,2		11 963,3	
%		8,7		7,2		0,4		0,3		90,8		92,5		-		100		100	

1) Abnahme bzw. Zunahme fast ausschließlich bedingt durch Umbuchung bei einer öffentlich-rechtlichen Kreditanstalt. Nähere Erläuterungen siehe Textteil, Abschnitt "Geschäftsergebnisse im 1. Halbjahr 1964", Ziff. 11 d "Zusätzliche Finanzierungsmittel".

2. Altgeschäft

Die Verpflichtungen der Bodenkreditinstitute aus dem Altgeschäft haben sich im ersten Halbjahr 1964 nur wenig vermindert. So ist der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n per Saldo nur geringfügig von 838 Mill.DM Ende 1963 auf 836 Mill.DM Ende Juni 1964 zurückgegangen. Von den auf DM lautenden Papieren befinden sich zwar weniger im Umlauf, der Betrag der Wertpapiere in ausländischer Währung hat sich aber in der Berichtszeit infolge nach Meldungen erhöht. Die umlaufenden A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n

haben etwas stärker (um 7 Mill.DM) abgenommen; sie sind nunmehr mit einem Gesamtbetrag von 319 Mill.DM ausgewiesen.

11. Bilanz der Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft ¹⁾
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	30.6.1963	31.12.1963	31.3.1964	30.6.1964
Auf DM lautende Wertpapiere	811,5	835,1	830,5	830,1
Pfandbriefe	681,7	691,4	690,2	689,2
Kommunalobligationen	127,4	130,7	127,3	128,0
Sonstige	15,9	13,0	12,9	12,9
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	7,6	2,6	5,7	5,6
Zusammen	832,5	837,7	836,1	835,7
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altspargesetz				
Pfandbriefe	299,2	293,1	294,2	287,0
Kommunalobligationen ²⁾	26,3	25,4	25,4	24,5
Sonstige	7,8	7,7	7,8	7,7
Zusammen	333,3	326,2	327,4	319,2

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.6.1963 6,8 Mill.DM betrugen.

3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)

Neben Pfandbriefen und Kommunalobligationen haben einige öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (meist Landesbanken bzw. Girozentralen) in den ersten sechs Monaten d.J. noch für insgesamt 656 Mill.DM nicht deckungspflichtige Inhaberschuldverschreibungen untergebracht, d.i. fast ebensoviel wie in der ersten Vorjahreshälfte.

Im zweiten Vierteljahr 1964 ist erstmals, seit diese Schuldverschreibungen ausgegeben werden, auch ein grösserer Betrag (71 Mill.DM) getilgt worden. Ihr Umlauf ist durch die lebhaftere Emissionstätigkeit aber erneut merklich gestiegen, und zwar von 1,43 Mrd.DM Ende 1963 auf 2,03 Mrd.DM am Ende des ersten Halbjahres 1964. Diese Schuldtitel sind überwiegend mit einem Zinssatz von 5 1/2 % und weniger bzw. mit einer Laufzeit zwischen 4 und 10 Jahren ausgestattet. Ihre Emissionserlöse werden in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft verwendet.

4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verbindlichkeiten der Boden- und Kreditinstitute aus dem Umlauf von Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft) beliefen sich Ende Juni 1964 auf 48,56 Mrd.DM (Ende 1963 = 44,28). Die zusätzlich herein genommenen Finanzierungsmittel sind zum gleichen Stichtag mit insgesamt 26,60 Mrd.DM gegenüber 26,05 Ende 1963

ausgewiesen. Der gesamte B e l e i h u n g s f o n d s der Realkreditinstitute, also die Emissionserlöse aus dem Alt- und Neugeschäft sowie die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Mittel zusammen, betrug somit Ende Juni 1964 rd. 75,16 Mrd.DM (Ende 1963 = 69,95 Mrd.DM).

Dadurch, daß die zusätzlichen Finanzierungsmittel fast ausschließlich von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten hereingenommen werden, verfielen auf diese Institutsgruppe fast zwei Drittel des gesamten Beleihungsfonds. Die privaten Hypothekenbanken (einschl. Schiffspfandbriefbanken) waren nur mit etwas über einem Drittel beteiligt.

Einschl. der nachrichtlich ausgewiesenen Kassenobligationen und der anderen nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen stellten sich die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditinstitute zum 30. Juni 1964 auf 77,19 Mrd.DM (Ende 1963 = 71,38 Mrd.DM).

II. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im 1. Halbjahr 1964 ebenfalls außerordentlich lebhaft; relativ hat es sich sogar stärker ausgedehnt als das Emissionsgeschäft. Nach dem Scheitern der Zinssenkungsbestrebungen haben die Darlehensnehmer bereits im März ihre Zurückhaltung aufgegeben, so daß die Ausleihungstätigkeit der Bodenkreditinstitute im zweiten Vierteljahr einen kräftigen Aufschwung erfuhr. Dies trifft vor allem auf die Gewährung von Hypothekarkrediten aller Art zu. Abgeschwächt hat sich von April bis Juni lediglich das Kommunalkreditgeschäft, allerdings nur das der privaten Hypothekenbanken. Diese Institute haben im zweiten Quartal um über ein Drittel weniger neue "reine" Kommunal-darlehen ausgereicht als in den ersten drei Monaten dieses Jahres. Insgesamt wurden im ersten Quartal 1964 für 3,09 Mrd. DM Direktkredite gewährt, das sind im Durchschnitt 1 029 Mill. DM monatlich. Im zweiten Vierteljahr stiegen die Ausleihungen auf insgesamt 3,43 Mrd.DM an, was ein Durchschnitt von 1 142 Mill.DM im Monat ergibt.

1. Neuausleihungen

Insgesamt haben die Bodenkreditinstitute von Januar bis Juni d.J. 6,51 Mrd.DM (einschl. durchlaufender Mittel) neue Direktkredite gewährt. Wie üblich blieben damit zwar die Neuausleihungen im ersten Halbjahr 1964 wiederum hinter denen der vorangegangenen zweiten Jahreshälfte 1963 zurück; der Rückgang war aber mit 550 Mill.DM oder knapp 8 % nicht so ausgeprägt wie im Vorjahr (- 1 180 Mill.DM oder fast 20 %). Die Bruttoausleihungen des vergleichbaren ersten Halbjahres 1963 wurden dagegen wiederum weit übertroffen, und zwar um 1 730 Mill.DM oder um 36 %. Bei den einzelnen Institutsgruppen verlief die Entwicklung zwar ähnlich, in ihrem Ausmaß aber doch recht unterschiedlich. So haben die privaten Hypothekenbanken im ersten Halbjahr 1964 nur geringfügig weniger (- 4 %) neue Direktkredite ausgereicht

als in der zweiten Hälfte 1963 aber um fast 52 % mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten betrug dagegen der Rückgang im Beleihungsgeschäft gegenüber dem zweiten Halbjahr 1963 annähernd 12 %, während die Neuausleihungen der ersten Jahreshälfte nur um knapp 24 % übertroffen wurden. Diese Abweichungen hängen fast ausschließlich mit der bereits erwähnten verstärkten Einschaltung der privaten Hypothekenbanken in das Kommunalkreditgeschäft zusammen. Dadurch ist auch der Anteil dieser Institutengruppe an allen neu ausgereichten Direktkrediten von 36,9 % in ersten und 37,7 % in zweiten Halbjahr 1963 auf 38,4 % in der ersten Hälfte 1964 gestiegen. Die Quote der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und diejenige der Schiffspfandbriefbanken ist dagegen zurückgefallen, und zwar von 60,6 über 60,3 % auf 58,6 % bzw. von 2,8 über 2,1 % auf 2,0 %.

12. Neuausleihungen

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditinstitute		Zusammen					
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	± gegenüber 1. Halbj. 1963		
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963		1964			
	Mill. DM								%	Mill. DM		%
Direktkredite insgesamt	2 660,3	2 569,3	147,0	129,9	4 257,1	3 815,5	4 784,5	7 064,4	6 514,7	100	+ 1 730,2	+ 36,2
%	37,7	39,4	2,1	2,0	60,3	58,6	-	100	100	-	-	-
darunter												
Wohnbaudarlehen	1 365,2	1 120,9	-	-	1 714,3	1 356,2	1 933,6	3 079,4	2 477,2	38,0	+ 543,6	+ 28,1
%	44,3	45,2	-	-	55,7	54,8	-	100	100	-	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	621,7	529,9	-	-	726,0	650,0	947,6	1 347,6	1 179,8	18,1	+ 232,2	+ 24,5
%	46,1	44,9	-	-	53,9	55,1	-	100	100	-	-	-
Reine Kommunaldarlehen	652,9	914,7	-	-	1 405,1	1 338,9	1 461,8	2 058,0	2 263,6	34,6	+ 791,8	+ 54,2
%	31,7	40,6	-	-	68,3	59,4	-	100	100	-	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art	4,0	23,0	-	-	694,9	569,8	766,2	698,9	592,8	-	- 173,4	- 22,6

Die Kreditgewährung für die einzelnen Darlehenszwecke zeigten im allgemeinen den gleichen Trend wie die Bruttoausleihungen insgesamt, also ebenfalls eine Abschwächung gegenüber dem zweiten und eine beträchtliche Steigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 1963. Eine Ausnahme bildete lediglich das Kommunalkreditgeschäft; auf diesem Sektor wurden mit 2,25 Mrd. DM mehr neue "reine" Kommunaldarlehen gewährt, als in der ersten und zweiten Vorjahreshälfte (+ 54 bzw. + 10 %). Wie bereits erwähnt, haben hier vor allem die privaten Hypothekenbanken ihr Geschäft beträchtlich ausgedehnt. Diese Expansion steht einmal im Zusammenhang mit der erheblich verstärkten Emission von Kommunalobligationen, der auf der anderen Seite aber auch eine beträchtlich höhere Kreditnachfrage aus dem gemeindlichen Bereich und von anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften (insbesondere von den Sondervermögen des Bundes) gegenüberstand. Der höchste Betrag (2,48 Mrd. DM) wurde von den Realkreditinstituten aber nach wie vor für den Wohnungsbau neu zur Verfügung gestellt. Die hohen Wohnbaukredite (tatsächliche Auszahlungen) im ersten Halbjahr 1964 dürften aber im wesentlichsten noch durch die kräftig gestiegenen

Darlehenszusagen aus der zweiten Vorjahreshälfte bestimmt sein; zwischen Darlehenszusagen und Darlehensauszahlungen liegt nämlich erfahrungsgemäß eine Zeitspanne von sechs bis sieben Monaten. Der Anteil der neuen Wohnbaudarlehen an den gesamten Bruttoausleihungen hat sich allerdings etwas vermindert (von 45 % im ersten bzw. 44 % im zweiten Halbjahr 1963 auf 38 % in der ersten Hälfte dieses Jahres).

An andere Kreditinstitute aller Art wurden von den Bodenkreditinstituten dagegen in den ersten sechs Monaten mit 593 Mill.DM merklich weniger neue Darlehen gegeben als in der zweiten und auch als in der ersten Hälfte des Vorjahres (690 bzw. 766 Mill.DM).

Die gesamten Bruttoausleihungen der Boden- und Kommalkreditinstitute betrugen somit von Januar bis Juni des laufenden Jahres 7,11 Mrd.DM gegenüber 5,55 Mrd.DM im ersten und 7,76 Mrd.DM im zweiten Halbjahr 1963.

2. Darlehensbestand

Die Direktkredite sind im Berichtshalbjahr um insgesamt 4,93 Mrd.DM gestiegen, das ist um 1 318 Mill.DM oder 36 % stärker als in der ersten, aber um 22 % schwächer als in der zweiten Jahreshälfte 1963. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1963 entspricht somit die Entwicklung des Gesamtbestandes an Direktkrediten relativ genau der Entwicklung bei den Bruttoausleihungen insgesamt (ebenfalls Zunahme um 36 %). Gegenüber der zweiten Hälfte des Vorjahres weicht die Entwicklung des Darlehensbestandes aber stark von den Neuausleihungen ab; auch bei den einzelnen Darlehensarten und Darlehenszwecken stimmt die in den Text- und Anhangtabellen ausgewiesene Bestandsveränderung nicht mit der Bewegung bei den für die betreffenden Zwecke neu zur Verfügung gestellten Kredite überein. Diese Diskrepanzen beruhen jedoch fast ausschließlich auf nachträglichen Berichtigungen und Umbuchungen bei einigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. So wurde u.a. im Januar bei einem Institut ein größerer Betrag (rd. 280 Mill.DM) von der Position "Hypotheken auf gewerbliche Grundstücke" zur Position "Sonstige langfristige Darlehen" umgebucht. Bei einem anderen Institut wurde im März ein Betrag von etwa 377 Mill.DM von der Position "Kommunalдарlehen" zur Position "Landeskulturdarlehen" umgesetzt; bei diesem Institut wurden im Februar auch die bereits erwähnten rund 1,74 Mrd.DM als durchlaufende Mittel (Treuhandgeschäft) nachgewiesen, die bis dahin bei den "Übrigen Wohnbaudarlehen aus öffentlichen Mitteln" erfaßt worden waren (siehe dazu auch Ausführungen im Abschnitt I 1 d "Zusätzliche Finanzierungsmittel"). Ohne die Umbuchungen und Berichtigungen dürfte die Bestandsentwicklung bei den einzelnen Darlehensarten und Darlehenszwecken im allgemeinen parallel mit der Bewegung bei den Neuausleihungen verlaufen sein.

13. Veränderung des Darlehensbestandes

Art der Darlehen — Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					± gegenüber 1. Halbj. 1963
	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.	1.Hj.	2.Hj.	1.Hj.			
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963		1964			
Mill. DM												%
Direktkredite insgesamt	+ 2 201,9	+ 2 008,3	+ 32,5	+ 28,8	+ 3 375,9	+ 2 899,1	+ 3 618,3	+ 5 610,3	+ 4 936,2	+ 1 317,9	+ 36,4	
%	39,2	40,6	0,7	0,4	60,1	58,9	-	100	100	-	-	
darunter												
Wohnbaudarlehen	+ 1 235,3	+ 1 031,4	-	-	+ 1 400,3	+ 1 076,0	+ 1 507,6	+ 2 728,6	+ 2 116,4	+ 602,8	+ 40,0	
%	47,5	48,8	-	-	52,5	51,2	-	100	100	-	-	
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 481,2	+ 337,4	-	-	+ 503,0	+ 310,7	+ 737,6	+ 1 075,0	+ 648,1	- 89,5	- 22,1	
%	44,8	52,1	-	-	55,2	47,9	-	100	100	-	-	
Reine Kommunaldarlehen	+ 420,7	+ 595,8	-	-	+ 1 151,1	+ 709,6	+ 1 201,6	+ 1 571,8	+ 1 305,4	+ 103,8	+ 8,6	
%	26,8	45,6	-	-	73,2	54,4	-	100	100	-	-	
Darlehen an andere Kre- ditinstitute aller Art	+ 100,0	+ 74,1	-	-	+ 415,3	+ 373,2	+ 488,6	+ 516,1	+ 447,3	- 41,3	-	

Der Gesamtbestand an Direktkrediten belief sich am Ende des ersten Halbjahres 1964 auf 70,83 Mrd. DM, davon stammten 11,64 Mrd. DM aus durchlaufenden Mitteln (Treuhandgeschäft). Die Realkreditinstitute stellen nach wie vor eine der er-
giebigsten Finanzierungsquellen für den Wohnungsbau dar; 34,60 Mrd. DM oder 48,8 % aller Direktkredite dienten dem Wohnungsbau (Ende Dezember 1963 = 49,3 %). Der Anteil der "reinen" Kommunaldarlehen hat sich, trotz ihrer starken Zunahme, nur geringfügig erhöht, und zwar von 23,5 % Ende Dezember 1963 auf 23,7 % Ende Juni 1964.

14. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen — Verwendungszweck	Private Hypo- thekenbanken		Schiffspfand- briefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen					
	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Dez.	Juni	Juni	Dezember		Juni		
	1963	1964	1963	1964	1963	1964	1963		1964			
	Mill. DM					%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
Direktkredite insgesamt	22 341,6	24 350,0	1 239,6	1 268,4	42 315,1	45 214,3	60 286,0	100	65 896,4	100	70 832,6	100
%	33,9	34,4	1,9	1,8	64,2	63,8	-	-	100	-	100	-
darunter												
Wohnbaudarlehen	13 041,0	14 075,5	-	-	19 445,0	20 521,1	29 575,5	49,4	32 486,1	49,3	34 596,5	48,8
%	40,1	40,7	-	-	59,9	59,3	-	-	100	-	100	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	5 105,5	5 442,8	-	-	7 569,2	7 879,9	11 599,7	19,2	12 674,7	19,2	13 322,7	18,8
%	40,3	40,9	-	-	59,7	59,1	-	-	100	-	100	-
Reine Kommunaldar- lehen	4 148,1	4 743,9	-	-	11 346,0	12 055,6	13 922,3	23,1	15 494,1	23,5	16 799,6	23,7
%	26,7	28,2	-	-	73,2	71,8	-	-	100	-	100	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	162,3	236,4	-	-	6 436,8	6 810,0	6 082,9	-	6 599,1	-	7 046,4	-

Auch die gewährten Darlehen werden in zunehmendem Maße getilgt; im ersten Halbjahr dieses Jahres dürften die Darlehenstilgungen wiederum höher gewesen sein. So überstiegen in der ersten Hälfte 1964 die neuen Direktkredite den Bestandszuwachs um 1,59 Mrd.DM, im zweiten Halbjahr 1963 hatten die Neuausleihungen die Bestandszunahme der Direktkredite merklich weniger, nämlich nur um 1,45 Mrd.DM, im vergleichbaren ersten Halbjahr 1963 sogar nur um 1,17 Mrd.DM übertroffen.

Die an andere Kreditinstitute aller Art gegebenen langfristigen Darlehen sind in der Berichtszeit, entsprechend der geringeren Neugewährung, mit einem Zuwachs von 447 Mill.DM schwächer gestiegen als in den beiden Vorjahreshälften. Auch die Tilgungen und Rückzahlungen dürften niedriger gewesen sein. Diese Darlehen stellten sich am 30. Juni 1964 auf insgesamt 7,05 Mrd.DM. Sie wurden, bis auf einen geringen Betrag von 236 Mill.DM, nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt.

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Boden- und Kommunkreditinstitute hat somit Ende Juni dieses Jahres eine Höhe von 77,88 Mrd.DM erreicht (Ende Dezember 1963 = 72,50 Mrd.DM).

III. Deckung von Schuldverschreibungen

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Der Bestand an Deckungsdarlehen, d.h. die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen 2), ist im ersten Halbjahr 1964 um insgesamt 3,60 Mrd. DM zugenommen; die Zunahme war damit um rd. 29 % stärker als im vergleichbaren Zeitraum des Jahres 1963 (+ 2,78 Mrd. DM). Die Deckungsdarlehen haben am Ende Juni d.J. einen Stand von 42,63 Mrd. DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist merklich kleiner geworden; er stellte sich am Halbjahresende 1964 auf 424 Mill. DM, gegenüber 716 Mill. DM am 30. Juni und 713 Mill. DM am 31. Dezember 1963. Auch relativ waren am 30. Juni 1964 die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit 99 % im Gesamtdurchschnitt in einem höheren Ausmaß durch Deckungsdarlehen gedeckt als Ende Juni und Ende Dezember vorigen Jahres (98,0 bzw. 98,2 %). Das Darlehensgeschäft der Bodenkreditinstitute hat also im großen und ganzen mit der starken Belebung ihres Emissionsgeschäftes Schritt gehalten.

15. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill. DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1963	31.3. 1964	30.6.	31.12. 1963	31.3. 1964	30.6.	31.12. 1963	31.3. 1964	30.6.	31.12. 1963	31.3. 1964	30.6.
	1963	1964		1963	1964		1963	1964		1963	1964	
Private Hypothekenbanken .	20 900,8	21 899,6	22 922,4	19 655,1	20 650,7	21 467,8	-1 245,7	-1 248,9	-1 454,6	1 716,0	1 933,5	1 944,0
Pfandbriefe	14 872,1	15 452,8	16 099,6	13 644,9	14 152,7	14 687,7	-1 227,2	-1 300,1	-1 411,9	1 448,0	1 596,8	1 629,5
Kommunalobligationen ..	6 028,7	6 446,8	6 822,8	6 010,2	6 498,0	6 780,1	- 18,5	+ 51,2	- 42,7	268,0	336,7	314,5
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten	18 271,2	18 995,7	19 525,6	18 752,4	19 749,7	20 497,1	+ 481,2	+ 754,0	+ 971,5	768,2	801,2	744,5
Pfandbriefe	9 979,3	10 233,7	10 656,5	9 715,5	10 162,4	10 532,8	- 263,8	- 71,3	- 123,8	762,6	792,7	736,1
Kommunalobligationen ³⁾ ..	8 291,9	8 762,0	8 869,1	9 036,9	9 587,3	9 964,3	+ 745,0	+ 825,3	+ 1 095,2	5,7	8,5	8,4
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) ...	587,7	599,7	602,5	639,1	649,0	661,5	+ 51,4	+ 49,3	+ 59,0	3,6	1,5	-
Insgesamt ..	39 759,7	41 495,0	43 050,5	39 046,6	41 049,4	42 626,4	- 713,1	- 445,6	- 424,1	2 487,7	2 736,2	2 668,5

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

2) Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1964 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 155/1964, S. 5 ff veröffentlicht worden. Die nachstehende Untersuchung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt blieben dabei die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die Sonstigen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.; in o.a. Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht) sowie deren entsprechende Deckung.-

Zur Ersatzdeckung waren am 30. Juni 1964 insgesamt 2,69 Mrd. DM herangezogen. Dieser Betrag war zwar höher als am 31. Dezember 1963 (2,49 Mrd. DM), aber doch etwas niedriger als am gleichen Stichtag des Vorjahres (2,71 Mrd. DM). Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 553 Mill. DM oder 57,8 % auf Wertpapiere, 895 Mill. DM oder 33,3 % auf Bargeld und Bankguthaben und 240 Mill. DM oder 8,9 % auf Ausgleichsforderungen. Damit hat sich der Anteil der einzelnen zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte erneut etwas zugunsten der Wertpapiere verschoben; am 30. Juni bzw. am 31. Dezember 1963 waren die Wertpapiere mit 52,2 bzw. 56,8 %, Bargeld und Bankguthaben mit 39,2 bzw. 34,4 % und die Ausgleichsforderungen mit 8,6 bzw. 8,8 % beteiligt gewesen.

2. Deckungsverhältnisse

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung zusammen übertrafen am 30. Juni 1964 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,26 Mrd. DM, d.h. um einen merklich höheren Betrag als Ende Juni bzw. Ende Dezember vorigen Jahres (1,99 bzw. 1,77 Mrd. DM). Auch relativ war der sog. Deckungsüberschuß am Halbjahresende 1964 mit 5,2 % etwas größer als am Ende des Jahres 1963 (4,5 %); Ende Juni 1963 hatte diese Quote allerdings 5,5 % betragen.

16. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag 1) an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	31.12.1963	31.3.1964	30.6.1964	31.12.1963	31.3.1964	30.6.1964
Private Hypothekenbanken	- 6,0	- 5,7	- 6,4	+ 2,3	+ 3,1	+ 2,1
Hypothekendarlehen	- 8,3	- 8,4	- 8,8	+ 1,5	+ 1,9	+ 1,4
Kommunalobligationen	- 0,3	+ 0,8	- 0,6	+ 4,1	+ 6,0	+ 4,0
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten						
Hypothekendarlehen	+ 2,6	+ 4,0	+ 5,0	+ 6,8	+ 8,2	+ 8,8
Hypothekendarlehen	- 2,5	- 0,7	- 1,1	+ 4,9	+ 7,0	+ 6,9
Kommunalobligationen	+ 9,0	+ 9,4	+ 12,4	+ 9,1	+ 9,5	+ 12,5
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 8,7	+ 8,2	+ 9,8	+ 9,4	+ 8,5	+ 9,8
Schuldverschreibungen insgesamt	- 1,8	- 1,1	- 1,0	+ 4,5	+ 10,6	+ 5,2
Hypothekendarlehen	- 6,0	- 5,3	- 5,7	+ 2,9	+ 4,0	+ 7,1
Kommunalobligationen	+ 5,1	+ 5,8	+ 6,7	+ 7,0	+ 8,0	+ 8,7
Schiffspfandbriefe	+ 8,7	+ 8,2	+ 9,8	+ 9,4	+ 8,5	+ 9,8

1) Mehrbetrag(+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen; Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Nach den eingereichten Meldungen konnte bei keinem Institut eine Unterdeckung festgestellt werden 2). Bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen ergaben sich wiederum merkliche Unterschiede in den Deckungsverhältnissen. Insgesamt betrachtet hat sich bei den einzelnen Wertpapierarten die bereits im Vorjahr beobachtete Entwicklung fortgesetzt. So ist bei den Hypothekendarlehen der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Umlaufteil wiederum etwas kleiner geworden. Bei den Kommunalobligationen und Schiffspfandbriefen haben sich die bisher schon errechneten Mehrbeträge an Deckungsdarlehen, d.h. die die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigenden Teile der Deckungsdarlehen, weiter erhöht. Bei den einzelnen Institutsgruppen verlief die Entwicklung allerdings recht unterschiedlich (vgl. Texttabellen 15 und 16).

Erläuterungen

Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altspargersgesetzes ausgegebenen Altspargerschuldverschreibungen.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)

landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)

sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

"Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

T a b e l l e n t e i l

DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

1. Umlauf an Schuldverschreibungen¹⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Institute mit Sitz in										Landesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ²⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
Hypothekendarlehen												
31.12.1963	563 630	1 752 936	2 820 032	1 401 163	4 814 829	4 168 358	785 501	2 703 516	5 678 940	389 419	23 077 204	4 630 703
31. 5.1964	607 671	1 995 697	2 965 512	1 500 972	5 059 502	4 406 130	829 524	2 950 472	6 164 664	422 624	26 002 640	4 907 640
30. 6.1964	612 690	2 034 147	3 009 390	1 533 479	5 121 444	4 572 125	844 817	2 973 543	6 238 744	425 655	27 306 234	5 047 359
Schiffspfandbriefe												
31.12.1963	177 577	151 050	-	189 300	66 757	-	-	-	-	-	61 714	-
31. 5.1964	185 690	153 166	-	191 430	70 547	-	-	-	-	-	60 600	-
30. 6.1964	197 415	153 963	-	191 286	70 560	-	-	-	-	-	60 784	-
Kommunallobligationen												
31.12.1963	334 744	825 684	1 724 204	725 749	3 791 609	2 429 852	369 314	1 615 016	2 392 900	271 603	14 172 711	2 856 359
31. 5.1964	379 404	949 404	1 839 339	745 114	4 048 405	2 655 784	448 883	1 663 582	2 717 553	349 697	15 900 536	3 014 609
30. 6.1964	381 815	953 653	1 857 535	740 977	4 035 192	2 733 673	453 920	1 657 405	2 737 648	350 007	16 130 310	3 012 700
Sonstige Schuldverschreibungen												
31.12.1963	-	-	-	-	566 782	855 857	-	-	1 450 058	-	2 862 717	566 782
31. 5.1964	-	-	-	-	636 155	907 960	-	-	1 714 557	-	3 258 673	636 155
30. 6.1964	-	-	-	-	635 671	928 307	-	-	1 738 459	-	3 302 447	635 671
Schuldverschreibungen insgesamt												
31.12.1963	1 075 951	2 730 700	4 544 236	2 316 212	9 240 037	7 454 077	1 174 815	4 389 432	9 531 998	660 622	43 117 480	8 052 515
31. 5.1964	1 172 965	3 096 467	4 804 851	2 437 516	9 824 611	8 049 874	1 278 507	4 514 024 ³⁾	10 596 794	771 171	46 846 780	8 639 605
30. 6.1964	1 181 920	3 141 303	4 805 925	2 473 742	9 862 867	8 234 110	1 298 737	4 540 948	10 714 861	787 342	47 402 755 ³⁾	8 701 820
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)												
31.12.1963	57 709	64 570	50 000	-	995 137	60 000	113 850	-	89 560	3 500	1 434 317	-
31. 5.1964	107 149	70 898	150 000	29 835	1 201 884	52 500	180 660	26 650	113 590	40 000	1 973 157	-
30. 6.1964	109 029	70 898	162 525	30 485	1 204 403	71 000	180 910	41 550	120 700	40 000	2 031 791	-

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 3) Darunter 304,2 Mill.DM verkaufte Namenspfandbriefe und 782,1 Mill.DM verkaufte Namenskommunallobligationen. Außerdem 30,0 Mill.DM verleihte und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 13,6 Mill.DM Hypothekendarlehen, 12,3 Mill.DM Kommunallobligationen und 3,9 Mill.DM Sonstige Schuldverschreibungen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 000

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1963		1964	
	30. Juni	31. Dezember	31. Mai	30. Juni
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	13 769 019	15 079 355	16 308 503	16 567 385
Kommunalobligationen	5 603 551	6 068 759	6 939 427	7 037 419
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	574 032	584 714	598 033	602 704
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	9 233 353	9 997 969	10 685 045	10 796 849
Kommunalobligationen	7 041 310	8 483 965	9 057 099	9 083 681
Sonstige Schuldverschreibungen	2 535 362	2 802 717	3 258 673	3 302 447
Schuldverschreibungen insgesamt	39 727 510	43 117 480	46 846 760	47 402 755
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	1 169 346	1 434 317	1 973 157	2 031 791

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 30. Juni 1964

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarlehen	17 509	5 905 526	6 593 242	14 441 260	170 033	172 896	64 768	-	27 365 234
steuerfreie	17 009	3 418 478	1 258 019	24	-	-	-	-	4 683 530
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 129	875	3 309	-	30 313
tarifbesteuerte	500	2 486 048	5 335 223	14 441 236	143 904	172 021	61 459	-	22 642 391
Schiffspfandbriefe	100	15 001	176 524	279 315	102 287	13 215	-	16 322	602 754
steuerfreie	100	12 600	54 998	26 500	-	-	-	-	94 198
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 401	121 526	252 815	102 287	13 215	-	16 322	508 556
Kommunalobligationen	435 947	2 441 572	3 865 965	8 971 085	196 115	189 221	31 405	-	16 131 310
steuerfreie	73 113	845 109	652 225	10 020	-	-	-	-	1 580 467
steuerbegünstigte	-	-	-	-	30 283	-	-	-	30 283
tarifbesteuerte	362 834	1 596 463	3 213 740	8 961 065	165 832	189 221	31 405	-	14 520 560
Sonstige Schuldverschreibungen	281 104	335 621	638 125	1 871 892	94 478	61 212	15	-	3 302 447
steuerfreie	1 104	104 353	46 929	-	-	-	-	-	152 366
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	280 000	231 268	611 196	1 871 892	94 478	61 212	15	-	3 150 061
Schuldverschreibungen insgesamt	734 660	8 698 720	11 293 656	25 563 552	562 913	436 544	96 188	16 322	47 402 755
steuerfreie	91 326	4 380 540	2 012 171	36 544	-	-	-	-	6 520 581
steuerbegünstigte	-	-	-	-	56 412	875	3 309	-	60 996
tarifbesteuerte	643 334	4 318 180	9 281 685	25 527 008	506 501	435 669	92 879	16 322	40 821 578
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	594 598	548 961	371 572	516 650	-	-	-	-	2 031 791
Dagegen am 31.5.1964									
Schuldverschreibungen insgesamt	750 850	8 704 969	11 269 576	24 966 582	575 252	455 860	107 213	16 455	46 846 760
steuerfreie	91 336	4 381 361	2 015 727	36 544	-	-	-	-	6 524 968
steuerbegünstigte	-	-	-	-	57 560	875	3 347	-	61 782
tarifbesteuerte	659 514	4 323 608	9 253 851	24 930 038	517 692	455 005	103 866	16 456	40 260 030
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	586 615	553 685	341 022	491 605	-	-	-	-	1 973 127

2. Erstsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im Juni 1964

1 000 Lit.

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstsatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	1 016	5 185	280 492	-	-	-	286 688	
Kommunalobligationen	-	10 000	3 608	108 266	-	-	-	121 874	
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	-	4 685	-	-	-	4 685	
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	16	7 324	124 063	-	-	-	131 403	
Kommunalobligationen	1 500	7 500	5 755	69 916	-	-	-	84 671	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	6	18 779	-	-	-	18 785	
Schuldverschreibungen insgesamt	1 500	18 532	21 851	506 201	-	-	-	648 084	
Hypothekendarlehen	-	1 032	12 482	404 555	-	-	-	418 069	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	4 685	-	-	-	4 685	
Kommunalobligationen	1 500	17 500	9 363	178 182	-	-	-	206 545	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	6	18 779	-	-	-	18 785	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	13 500	32 360	29 550	25 039	-	-	-	100 509	
Dagegen im Mai 1964									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	41 691	38 177	414 189	-	-	-	494 057	
Hypothekendarlehen	-	5 185	9 651	260 673	-	-	-	275 509	
Schiffspfandbriefe	-	-	-	303	-	-	-	303	
Kommunalobligationen	-	9 501	23 526	88 250	-	-	-	121 277	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	27 005	-	44 923	-	-	-	71 928	
II. Tilgungen									
Hypothekendarlehen zusammen	-	368	1 139	3 994	6 056	3 214	69	14 840	
steuerfreie	-	67	530	-	-	-	-	597	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 152	-	38	1 190	
tarifbesteuerte	-	301	609	3 994	4 904	3 214	31	13 053	
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	7	-	329	
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	7	-	329	
Kommunalobligationen zusammen	15 860	17 082	1 786	5 216	5 659	20 466	9 297	75 366	
steuerfreie	-	1 000	927	-	-	-	-	1 927	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	
tarifbesteuerte	15 860	16 082	859	5 216	5 659	20 466	9 297	73 439	
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schuldverschreibungen insgesamt	15 860	17 450	2 925	9 210	11 715	23 687	9 366	90 556	
steuerfreie	-	1 067	1 457	-	-	-	-	2 524	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1 152	-	38	1 190	
tarifbesteuerte	15 860	16 383	1 468	9 210	10 563	23 687	9 328	86 821	
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	4 669	974	1 276	4 968	20 302	9 322	41 511	
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	7	-	329	
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	15 860	12 781	1 951	7 934	6 747	3 378	44	48 695	
Dagegen im Mai 1964									
Schuldverschreibungen insgesamt	18 903	8 932	351	535	4 267	14 963	10 019	57 972	
steuerfreie	-	-	114	-	-	-	-	114	
steuerbegünstigte	-	-	-	-	2 849	-	-	2 849	
tarifbesteuerte	18 903	8 932	217	535	1 418	14 963	10 019	55 009	

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
		bis unter						8 und mehr	
I. Erstabatz (nur tarifbesteuerte) 1. Halbjahr 1964									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	16 595	128 255	1 499 305	-	-	-	-	1 644 155
Kommunalobligationen	39 300	16 108	140 621	1 017 549	-	-	-	-	1 213 578
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	5 085	25 847	-	-	-	-	30 932
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	19 733	128 659	738 776	-	-	-	-	987 168
Kommunalobligationen	6 550	36 414	43 292	752 000	-	-	-	-	838 656
Sonstige Schuldverschreibungen	60 000	27 035	10 818	259 436	-	-	-	-	367 259
Schuldverschreibungen insgesamt	105 850	115 830	456 730	4 302 913	-	-	-	-	4 981 323
Hypothekendarlehen	-	36 303	256 914	2 238 081	-	-	-	-	2 531 298
Schiffspfandbriefe	-	-	5 085	25 847	-	-	-	-	30 932
Kommunalobligationen	45 850	52 522	183 913	1 769 549	-	-	-	-	2 051 834
Sonstige Schuldverschreibungen	60 000	27 035	10 818	259 436	-	-	-	-	367 259
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- u. langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	161 300	163 620	153 222	178 202	-	-	-	-	656 344
Dagegen im 2. Halbjahr 1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	77 070	105 286	174 733	3 658 415	-	-	-	-	4 015 505
Hypothekendarlehen	-	41 238	75 281	2 108 609	-	-	-	-	2 225 299
Schiffspfandbriefe	-	-	-	26 461	-	-	-	-	26 461
Kommunalobligationen	17 070	62 935	98 609	1 217 167	-	-	-	-	1 395 781
Sonstige Schuldverschreibungen	60 000	1 143	843	306 558	-	-	-	-	367 944
II. Tilgungen im 1. Halbjahr 1964									
Hypothekendarlehen zusammen	-	1 915	3 018	9 045	58 232	95 344	18 311	-	125 866
steuerfreie	-	919	1 098	-	-	-	-	-	2 017
steuerbegünstigte	-	-	-	-	16 235	-	2 732	-	20 968
tarifbesteuerte	-	997	1 920	9 045	39 996	95 344	15 579	-	162 881
Schiffspfandbriefe zusammen	50	-	1 001	-	15	13 478	-	460	15 004
steuerfreie	50	-	1 000	-	-	-	-	-	1 050
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	1	-	15	13 478	-	460	13 954
Kommunalobligationen zusammen	100 383	51 318	13 403	10 017	60 434	251 097	44 630	-	531 262
steuerfreie	12 000	1 198	7 688	-	3	-	-	-	21 079
steuerbegünstigte	-	-	-	-	10 265	-	372	-	10 637
tarifbesteuerte	88 383	50 130	5 515	10 017	50 166	251 097	44 258	-	499 656
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	-	1 521	3	6 842	1 750	14	10	-	10 140
steuerfreie	-	800	1	6 779	-	-	-	-	7 580
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	721	2	63	1 750	14	10	-	2 560
Schuldverschreibungen insgesamt	100 433	54 735	17 425	25 904	120 431	359 933	62 951	460	742 292
steuerfreie	12 050	2 907	9 967	6 779	3	-	-	-	31 726
steuerbegünstigte	-	-	-	-	28 501	-	3 104	-	31 605
tarifbesteuerte	88 383	51 828	7 458	19 125	91 927	359 933	59 847	460	679 961
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	21 607	8 349	5 065	93 412	171 654	51 617	-	351 704
Schiffspfandbriefbanken	50	-	1 001	-	15	13 478	-	460	15 004
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	100 383	33 148	8 075	20 839	27 004	174 801	11 334	-	375 594
Dagegen im 2. Halbjahr 1963									
Schuldverschreibungen insgesamt	38 612	51 910	54 035	37 043	10 723	322 135	108 753	4 098	626 109

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz ¹⁾
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen												
1) KfW												
31.12.1963	145,1	109,6	164,3	113,8	461,6	127,3	36,8	150,8	246,9	33,2	1 603,4	118,6
31. 5.1964	147,2	105,4	169,6	119,6	471,2	136,1	40,0	154,8	252,1	33,1	1 649,2	117,8
30. 6.1964	145,5	107,4	166,4	115,5	461,2	133,7	39,7	153,3	246,2	31,9	1 620,9	111,4
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1963	131,1	177,3	346,1	3,7	249,1	142,8	68,7	182,9	414,1	6,6	1 722,4	176,2
31. 5.1964	129,7	197,5	344,6	3,7	256,5	144,9	68,1	182,9	440,6	6,5	1 775,0	196,5
30. 6.1964	126,6	196,6	357,1	3,7	257,5	146,5	68,4	184,2	443,8	6,5	1 793,0	197,6
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute												
31.12.1963	9,1	1,3	14,7	-	0,7	0,4	-	2,9	0,3	-	29,3	2,3
31. 5.1964	9,1	1,3	14,7	-	0,6	0,4	-	2,9	0,3	0,0	37,2	2,3
30. 6.1964	9,1	1,2	14,4	-	0,6	0,3	-	2,8	0,3	7,9	35,7	2,3
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1963	13,2	18,1	73,2	31,6	17,2	6,7	-	1,9	0,3	8,2	178,4	21,0
31. 5.1964	13,2	26,3	77,2	34,7	17,0	6,6	-	1,9	13,2	3,2	193,3	32,2
30. 6.1964	13,1	27,9	77,2	36,7	16,8	6,6	-	1,9	13,2	3,2	196,6	33,3
5) Sonstige Stellen												
31.12.1963	130,3	137,4	138,2	123,2	344,3	195,1	20,4	113,7	161,6	108,2	1 472,3	272,1
31. 5.1964	132,3	134,9	147,1	116,9	340,7	194,7	20,4	115,4	177,5	78,1	1 459,0	274,5
30. 6.1964	130,6	136,6	146,7	122,4	339,3	194,1	20,1	114,1	179,8	78,5	1 462,1	271,1
6) Zusammen												
31.12.1963	428,8	443,6	756,6	272,3	1 072,8	472,2	125,9	452,2	831,3	156,1	5 011,7	590,3
31. 5.1964	431,5	465,4	773,3	274,9	1 086,0	482,6	126,5	457,8	883,7	128,9	5 112,7	623,2
30. 6.1964	425,0	471,6	761,7	278,3	1 075,3	481,3	128,2	456,4	883,3	128,0	5 109,2	615,6
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1963	288,5	265,1	395,8	268,6	823,0	329,1	57,3	266,4	416,8	149,5	3 200,0	411,8
31. 5.1964	292,7	266,6	414,1	271,2	828,9	337,3	60,3	272,1	442,8	114,4	3 360,5	424,4
30. 6.1964	289,1	271,9	410,2	274,6	817,3	334,4	59,8	269,4	439,2	113,6	3 279,5	415,8

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land.

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel

Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundesgebiet	darunter Institute mit Doppelsitz 1)
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)		
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ²⁾												
1) KfW												
31.12.1963	6,3	7,8	5,5	16,0	9,9	370,7	-	14,0	5,8	29,8	455,9	7,6
31. 5.1964	6,1	9,2	6,4	17,0	9,9	358,4	-	14,1	5,8	30,0	457,0	7,5
30. 6.1964	5,8	9,0	5,2	17,5	9,8	358,1	-	13,3	5,3	27,8	451,8	7,4
2) Landw. Rentenbank												
31.12.1963	2,4	28,6	3,1	-	13,8	5,6	-	1,4	25,2	0,3	80,5	30,7
31. 5.1964	3,0	31,7	15,6	-	14,8	6,4	-	8,2	27,5	0,8	127,5	33,8
30. 6.1964	3,1	32,5	2,9	-	15,2	5,7	-	8,2	28,4	0,8	96,2	34,5
3) Andere Boden- und Kommunalkredit- institute												
31.12.1963	6,1	94,3	226,7	93,2	75,6	123,0	105,1	273,1	244,7	11,8	1 263,4	59,3
31. 5.1964	9,1	92,5	229,3	79,4	80,2	122,5	100,2	312,9	239,0	8,9	1 274,9	58,8
30. 6.1964	6,1	92,4	223,4	83,8	78,8	120,7	93,9	321,4	238,1	9,9	1 262,5	55,6
4) Sonstige Kreditinstitute												
31.12.1963	84,9	133,0	276,5	39,3	160,3	61,8	80,7	85,0	260,7	10,4	1 193,8	42,1
31. 5.1964	94,5	130,3	269,6	37,4	173,4	56,3	78,9	87,0	256,3	10,3	1 203,9	41,5
30. 6.1964	93,0	131,2	269,3	32,7	164,9	53,6	78,2	86,4	260,6	10,6	1 190,8	41,0
5) Sonstige Stellen												
31.12.1963	252,7	300,3	1 542,9	267,6	780,5	1 703,5	196,1	3 778,9	2 168,7	162,4	11 153,6	445,8
31. 5.1964	254,0	299,8	1 619,8	264,8	807,4	1 764,5	202,9	3 890,0	432,3	167,6	9 723,1	400,7
30. 6.1964	251,7	299,7	1 634,8	283,6	811,3	1 769,1	201,0	3 863,4	421,6	167,6	9 723,7	475,4
6) Zusammen												
31.12.1963	352,4	564,0	2 054,7	416,1	1 040,2	2 264,7	381,9	4 133,5	2 765,1	274,7	14 147,4	585,6
31. 5.1964	366,7	563,5	2 140,7	418,6	1 065,7	2 309,2	361,9	4 312,2	970,9	218,5	12 766,8	620,4
30. 6.1964	359,7	564,7	2 135,5	417,7	1 060,0	2 307,5	373,0	4 312,7	954,1	216,7	12 721,6	615,2
7) desgl. ohne 2) und 3)												
31.12.1963	343,9	441,1	1 825,0	322,9	950,8	2 136,0	276,8	3 879,0	2 435,2	232,6	12 513,3	495,6
31. 5.1964	354,5	439,4	1 895,8	339,2	990,7	2 173,3	281,8	3 991,1	704,4	297,8	11 901,8	529,7
30. 6.1964	350,5	439,9	1 909,2	333,8	986,0	2 181,1	279,2	3 983,1	687,5	236,0	11 356,3	523,9
c) Durchlaufende Mittel												
31.12.1963	639,3	84,2	1 870,2	282,2	1 472,4	2 989,4	147,5	738,8	1 343,2	20,0	9 855,2	1 563,5
31. 5.1964	661,5	107,8	1 966,4	291,1	1 519,5	3 111,3	153,9	760,4	3 242,8	29,0	11 943,5	1 587,1
30. 6.1964	663,0	108,0	2 001,1	292,8	1 517,6	3 156,8	154,8	765,3	3 272,6	28,9	11 963,3	1 580,7

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einzahl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutsgruppen	Hypotheken auf									Außerdem		
	Abbau- darlehen	Gewerbl. Grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Kommun- al- dar- lehen	Schiffs- typen- darlehen	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1963	29 574,8	5 887,7	4 857,3	1 929,7	18 042,0	2 227,5	1 181,0	2 196,3	65 896,4	1 656,3	721,7 ¹⁾	1 135,2 ¹⁾
31. 5.1964	31 121,3	5 960,0	5 102,2	2 037,6	19 225,3	2 270,3	1 672,0	2 588,3	69 977,1	1 746,8	917,8 ¹⁾	1 201,3 ¹⁾
30. 6.1964	31 462,4	6 096,5	5 163,8	2 062,4	19 582,4	2 222,8	1 639,4	2 603,0	70 832,6	1 739,4	924,3 ¹⁾	1 187,8 ¹⁾
Priv. Hypothekendarlehen	11 920,9	3 490,8	651,1	1 300,9	6 895,4	-	61,0	25,0	24 349,9	1,8	-	-
Schiffspfandbriefdarlehen	-	-	-	-	-	1 268,4	-	-	1 268,4	-	-	-
Öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	19 541,5	2 605,6	4 512,7	761,5	12 687,0	954,4	1 576,4	2 573,1	45 214,3	1 737,7	-	-
Stand am 30. Juni 1964 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfH und der Landw. Rentenbank 2)	19 612,7	4 794,1	2 092,7	1 848,3	16 231,1	1 432,4	1 329,0	128,1	47 468,4	1 087,6	2 160,1	425,9
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfH und der Landw. Rentenbank ³⁾ anderer Kreditinstitute sonstiger Stellen 4)	317,7	39,7	556,1	1,6	762,5	194,8	736,4	74,1	2 683,0	662,7	1 067,6	57,7
	2 716,6	37,8	55,9	31,3	598,8	47,3	55,0	109,3	3 653,0	196,0	505,0	403,8
	6,8	43,9	76,6	0,2	46,4	17,9	0,3	39,7	231,9	6,5	250,1	182,4
	108,8	170,5	4,4	10,8	283,3	201,3	78,8	178,8	1 036,9	287,6	78,9	27,0
	1 503,4	933,6	75,8	117,8	2 191,2	460,7	69,0	1 446,7	6 798,3	111,7	309,4	365,1
Zusammen	23 948,4	5 979,9	2 305,4	2 008,5	19 350,8	2 159,7	1 532,1	1 902,7	59 188,5 ⁵⁾	1 689,5	3 633,5	1 404,4
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	7 514,1	116,5	2 857,4	53,9	231,6	63,0	107,2	700,3	11 544,2	50,0	90,6	178,5
dar.: aus öffentl. Mitteln	7 252,0	6,3	1 980,1	50,6	231,0	17,4	94,2	672,3	10 304,0	36,7	75,2	175,9
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	31 462,4	6 096,5	5 163,8	2 062,4	19 582,4	2 222,8	1 639,4	2 603,0	70 832,6	1 739,4	3 724,1	1 582,8
	31 462,4	6 096,5	5 163,8	2 062,4	19 582,4	2 222,8	1 639,4	2 603,0	70 832,6	1 739,4	924,3 ¹⁾	1 187,8 ¹⁾
Dagegen am 31.5.1964												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	23 672,5	5 843,2	2 275,9	1 983,6	19 002,2	2 267,3	1 566,6	1 890,6	58 441,9 ⁶⁾	1 696,5	3 630,3	1 425,5
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	7 448,7	116,8	2 826,3	54,0	223,1	63,0	105,4	697,7	11 535,2	50,3	88,7	169,5
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	31 121,3	5 960,0	5 102,2	2 037,6	19 225,3	2 270,3	1 672,0	2 588,3	69 977,1	1 746,8	3 718,9	1 595,1
	31 121,3	5 960,0	5 102,2	2 037,6	19 225,3	2 270,3	1 672,0	2 588,3	69 977,1	1 746,8	917,8 ¹⁾	1 201,3 ¹⁾

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 215,4 Mill.DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutschaftung. - 6) Desgl. 216,7 Mill.DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern

Stand: 30. Juni 1964

Mtl. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in											Sonstige Institute mit Sitz in 1)
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	Bundes- gebiet	
a) Einschl. durchlaufende Mittel												
Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	391,0	1 249,5	3 413,6	1 091,5	4 104,5	5 935,7	785,3	6 118,1	8 047,9	324,2	31 452,4	4 188,5
Generel. Betriebsgrundstücken	46,3	53,2	467,9	365,2	902,3	655,6	322,9	920,5	1 755,3	143,3	6 086,3	513,2
Landw. Grundstücken	151,9	595,2	1 597,7	3,5	1 658,0	621,4	3,0	325,4	345,8	11,0	5 133,4	1 314,4
Sonstigen Grundstücken	34,0	77,7	287,3	63,9	336,1	200,3	57,4	348,8	464,2	185,7	2 002,4	203,9
Kommaldarlehen	597,7	1 691,6	2 360,8	521,2	4 338,5	3 351,9	617,7	2 497,4	3 739,9	418,7	19 802,4	2 432,1
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	35,5	320,3	610,0	251,0	321,5	446,1	63,8	156,2	527,1	30,4	2 762,9	458,9
Schiffshypotheken	595,0	695,0	51,2	951,2	131,5	1,0	5,9	0,2	-	0,1	2 222,6	11,7
Landestulldarlehen	67,3	21,2	367,7	0,9	376,9	142,0	85,5	100,1	476,1	-	1 511,4	31,2
Sonstige langfristige Darlehen	627,4	337,4	591,1	10,9	421,1	294,5	91,3	103,3	22,3	35,7	2 603,6 ²⁾	44,1
darunter: für Wohnbauten	14,9	0,9	3,9	0,5	14,6	285,3	0,0	20,6	9,0	0,5	351,2	23,0
Insgesamt	2 562,8	4 287,8	9 137,2	2 918,3	12 360,8	11 213,8	1 970,1	10 413,9	14 838,2	1 119,7	70 632,6	8 138,1
davon:												
Beckungsdarlehen	1 441,3	3 474,4	5 769,3	2 229,4	8 635,1	7 376,0	1 448,6	5 198,9	10 873,6	915,7	47 413,4	7 201,4
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	740,1	122,0	1 306,0	246,7	1 587,0	3 035,6	155,3	3 439,7	3 276,2	45,3	13 957,0	4 715,7
Darlehen aus sonstigen Mitteln	401,5	691,4	2 122,0	440,2	1 908,7	832,2	364,2	1 775,3	741,3	159,6	9 407,3	1 181,2
Außerdem:												
Kommaldarlehen												
an Sparkassen	142,0	10,7	400,7	2,3	502,9	127,0	126,2	138,9	277,8	10,9	1 739,4	13,6
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	41,9	138,5	5,4	1 123,0	1 952,7	31,0	205,2	222,3	4,2	3 721,1	1 031,7
Darlehen an sonstige Kredit- institute 2)	160,6	9,0	157,3	0,2	197,6	941,3	48,1	40,3	75,1	12,4	1 582,8	123,3
Zusammen	242,6	61,6	696,5	7,9	1 823,5	3 021,0	205,3	384,4	575,2	27,5	7 045,3	1 148,6

b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf													
Wohnungsneubauten	344,0	1 192,6	2 330,8	847,5	3 830,2	3 747,6	644,2	5 699,3	5 012,4	298,9	23 948,4	3 779,5	
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	48,3	509,2	465,9	365,2	901,9	651,9	322,6	810,3	1 755,3	140,3	5 979,9	593,5	
Landw. Grundstücken	151,7	393,2	724,8	2,9	509,9	52,4	2,0	95,7	362,9	11,0	2 306,4	751,4	
Sonstigen Grundstücken	34,0	77,7	284,6	63,9	337,1	200,3	57,3	348,8	421,1	183,6	2 098,5	293,1	
Kommaldarlehen	597,7	1 091,6	2 353,7	520,6	4 388,5	3 244,7	617,5	2 491,6	3 630,4	414,7	19 350,8	2 212,3	
darunter:													
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	36,5	320,3	610,0	251,0	321,5	446,1	83,8	156,2	526,9	30,4	2 782,7	480,9	
Schiffshypotheken	586,2	597,3	51,2	815,7	101,5	1,6	5,9	0,2	-	0,1	2 159,7	16,5	
Landeskulturdarlehen	67,3	21,2	367,7	0,9	354,5	81,8	78,8	100,1	459,9	-	1 532,1	21,2	
Sonstige langfristige Darlehen	88,6	297,1	557,6	8,9	409,0	294,5	91,3	103,1	19,4	33,2	1 902,7 ^{b)}	454,0	
darunter: für Wohnbauten	14,9	0,9	0,1	0,0	14,5	266,3	0,0	20,6	6,6	0,5	344,8	232,9	
Insgesamt	1 917,8	4 179,8	7 136,4	2 625,5	10 832,6	6 274,7	1 618,5	9 649,0	11 662,4	1 088,7	59 188,5	6 251,5	
davon:													
Deckungsdarlehen	1 441,3	3 474,4	5 709,3	2 229,4	8 805,1	7 376,0	1 449,6	5 198,8	10 870,8	913,7	47 465,4	7 234,4	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	102,2	14,3	246,5	1,2	275,7	107,4	34,8	2 787,4	63,5	10,9	3 059,0	133,3	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	374,4	691,1	1 180,6	394,9	1 751,8	791,3	335,1	1 662,7	726,1	157,1	8 067,1	1 153,9	
Außerdem:													
Kommaldarlehen													
an Sparkassen	142,0	10,7	400,5	2,3	462,4	126,6	122,0	138,4	273,7	10,9	1 689,5	18,9	
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	41,9	138,5	5,4	1 123,0	1 862,1	31,0	205,2	222,3	4,2	3 633,5	1 037,7	
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 2)	160,6	9,0	157,3	0,2	188,7	814,6	48,1	40,3	33,1	12,4	1 404,4	124,0	
Zusammen	242,6	61,6	696,3	7,9	1 774,1	2 803,3	201,1	384,0	529,1	27,5	6 727,3	1 180,5	
davon:													
Deckungsdarlehen	105,4	54,1	366,2	2,2	1 280,9	1 612,1	93,8	124,4	337,0	27,5	4 003,6	1 024,1	
Übrige Darlehen	137,2	7,5	330,1	5,7	493,2	1 191,2	107,2	259,5	192,1	-	2 723,7	156,4	

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 595,7 Mill. DM für Siedlungszwecke. - b) Bezgl. 7,3 Mill. DM.

6. Neuausleihungen
in 1 000 RM
Juni 1964

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Sachanlagen- darlehen und sonstige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	646 818	127 484	774 302
davon auf:			
Wohnungsneubauten	301 105	86 563	387 668
anderen Grundstücken	345 713	41 921	387 634
Schiffshypotheken	39 094	364	39 458
Kommunalanleihen	404 275	8 253	412 528
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	28 774	1 874	30 648
Landeskulturanleihen	22 486	2 852	25 338
Sonstige langfristige Darlehen	41 190	4 695	45 885
darunter:			
für Wohnbauten	12 379	-	12 379
Direktkredite zusammen	1 115 823	143 628	1 259 451
davon:			
Private Hypothekenbanken	457 633	6 476	464 109
Schiffspfandbriefbanken	26 577	-	26 577
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	631 413	137 152	768 565
Außerdem:			
Kommunalanleihen			
an Sparkassen	25 251	474	25 725
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	15 915	2 125	18 040
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	15 947	3 407	19 354
Dagegen Mai 1964			
Direktkredite zusammen	853 358	135 277	988 635
davon:			
Private Hypothekenbanken	342 195	8 050	350 245
Schiffspfandbriefbanken	32 533	-	32 533
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	478 627	127 227	605 854
Außerdem:			
Kommunalanleihen			
an Sparkassen	37 480	320	37 800
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	19 173	1 635	20 808
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	19 125	2 383	21 508

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen
in 1 000 Lit
1. Halbjahr 1954

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und Übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypothen zusammen	2 751 757	720 645	3 472 412
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 834 489	468 077	2 302 566
anderen Grundstücken	927 278	252 568	1 179 846
Schiffshypothen	179 678	1 664	181 342
Kommunaldarlehen	2 351 527	48 044	2 399 571
darunter:			
Wohnungsneubauhypothen mit kommunaler Bürgschaft	144 094	1 874	145 968
Landeskulturdarlehen	140 194	9 007	149 201
Sonstige langfristige Darlehen	245 506	56 551	302 057
darunter:			
für Wohnbauten	28 539	85	28 624
Direktkredite zusammen	5 676 772	835 911	6 512 683
davon:			
Private Hypothenbanken	2 470 481	98 804	2 569 285
Schiffspfandbriefbanken	129 803	113	129 916
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 076 488	736 994	3 813 482
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	170 534	2 938	173 472
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	273 051	10 632	283 683
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	118 607	16 994	135 601
Dagegen 2. Halbjahr 1953			
Direktkredite zusammen	6 201 798	862 648	7 064 446
davon:			
Private Hypothenbanken	2 615 564	44 715	2 660 279
Schiffspfandbriefbanken	131 304	15 737	147 041
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	3 454 930	802 196	4 257 126
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	214 301	5 019	219 320
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	284 614	12 869	297 483
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	157 755	24 368	182 123

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.